2011.SR.000201

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP): Verkehrsberuhigung Viktoriarain; Abschreibung Punkt 1

Am 16. August 2012 hat der Stadtrat mit SRB 347 Punkt 1 der Interfraktionellen Motion GFL/EVP, SP/JUSO erheblich erklärt und Punkt 2 in ein Postulat umgewandelt. Vorliegend geht es um Punkt 1 der Motion, dessen Abschreibung der Stadtrat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2015 mit SRB 2015-66 abgelehnt hat. Die Frist zur Erfüllung von Punkt 1 wurde zuletzt mit SRB 2019-134 vom 21. März 2019 bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.

Der Viktoriarain ist eine enge, kurvige Strasse, die zum Basisverkehrsnetz der Stadt gehört. Er zerschneidet ein dicht besiedeltes Wohnquartier der Stadt mit zum Teil bemerkenswerten Jugend-stilbauten, das in der Zwischenzeit auch wieder von vielen jungen Familien bewohnt wird. Entsprechend führen stark begangene Schulwege über diese Strasse. Im gegenwärtigen Zustand bestehen im unteren Teil keinerlei gesicherte Querungsmöglichkeiten für den Langsamverkehr. Der sehr unstetige Verkehrsablauf führt zudem zu beträchtlichen Lärm- und Luftbelastungen im Quartier. Die unmittelbare Nähe zur heutigen Feuerwehrkaserne hat bis heute die Möglichkeiten stark beschränkt, den motorisierten Verkehr durch Eingriffe in den Strassenraum zu verlangsamen.

Im Mitwirkungsbericht zum Teilverkehrsplan MIV 2005 ist die Möglichkeit einer Nachtsperre für den Viktoriarain enthalten. Allerdings wartet das Quartier bis heute auf eine vom Gemeinderat beschlossene Fassung. Im neuen Bericht zur Quartierplanung Mai 2010 ist der Teilverkehrsplan von 2004 wieder erwähnt und es wird versprochen: „Anregungen aus der 2004/05 durchgeführten öffentlichen Mitwirkung zu zwei Netzvarianten werden geprüft und eingearbeitet“. Der vorgesehene Beschlusstermin Mai 2011 ist unterdessen auch wieder ohne Beschluss verstrichen. Der vorliegende Berichtsentwurf geht noch davon aus, dass die Tramlinie Köniz-Ostermundigen auf Stadtboden der bisherigen Busführung folgt. Mit der neu in Erwägung gezogenen Möglichkeit, dass der Viktoria-rain Teil der Tramverbindung Bahnhof-Ostermundigen wird, wird sich die Verabschiedung des Teilrichtplans inklusive der angekündigten Einarbeitungen wohl noch weiter hinausziehen.

Seit 1994 laufen Aktivitäten, um eine Verbesserung des geschilderten Zustands zu erreichen (unter anderem wurden auch diverse parlamentarische Vorstösse überwiesen). Es besteht somit eine gute Chance, dass das Quartier in wenigen Jahren auf 20 Jahre Untätigkeit der Stadt zurückblicken kann...

Der Umzug der Feuerwehr bietet eine Chance für lokale Sofortmassnahmen.

Mit dem Umzug der Feuerwehr entsteht die Möglichkeit, mit lokalen Sofortmassnahmen einige der schlimmsten Nachteile der heutigen Situation erheblich zu verringern. So können durch Eingriffe im Strassenraum das bisherige, eindeutig zu hohe Geschwindigkeitsniveau des MIV und die Lärmbelästigungen vermindert werden. Zugleich bietet sich die Gelegenheit, auf der Höhe der Einmündung der Wyttenbachstrasse zumindest einen geschützten Fussgängerübergang zu erstellen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Dem Stadtrat eine Vorlage für bauliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Zielsetzung: Tempo 30) auf dem Viktoriarain vorzulegen. Die Massnahmen sind auf den Zeitpunkt des Umzugs der Feuerwehr in die neue Kaserne zu terminieren. Mit Rücksicht auf eine mögliche Tramachse können die vorgesehenen baulichen Massnahmen provisorischen Charakter besitzen.

2. Die gemäss Entwurf des Teilrichtplans vorgesehene Nachtsperre des Viktoriarains vorgezogen in Kraft zu setzen.

Bern, 7. Juli 2011

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP), Tania Espinoza, Patrizia Mordini, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Barbara Streit-Stettler, Rania Bahnan Büechi, Prisca Lanfranchi, Daniel Imthurn, Manuel C. Widmer, Annette Lehmann, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Lea Kusano, Silvia Schoch-Meyer, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Rithy Chheng, Gisela Vollmer, Thomas Göttin, Ursula Marti

Bericht des Gemeinderats

Der Stadtrat ist in seiner Sitzung vom 19. Februar 2015 dem Antrag der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) gefolgt und hat die Abschreibung von Punkt 1 abgelehnt. Dies mit der Begründung die Motion sei erst dann erfüllt, wenn auf der ganzen Länge des Viktoriarains Tempo 30 eingeführt sei und vor allem, wenn die geforderten baulichen Massnahmen umgesetzt seien oder der Stadtrat zumindest dem entsprechenden Kredit zugestimmt habe.

Bereits im Herbst 2013 wurde auf dem Viktoriarain zwischen Optingen- und Wyttenbachstrasse Tempo 30 eingeführt. Im Sommer 2018 wurde das Geschwindigkeitsregime nun auch auf dem unteren Teil des Viktoriarains – zwischen der Wyttenbachstrasse und dem Nordring – auf Tempo 30 umgestellt. Damit gilt seither auf dem gesamten Viktoriarain das vom Vorstoss geforderte Tempo 30.

Sichere Strassenquerungen haben für den Gemeinderat eine hohe Priorität, insbesondere im Schulwegumfeld auf stark befahrenen Achsen. Aus diesem Grund wurde im September 2020 bei der Einmündung der Wyttenbachstrasse in den Viktoriarain eine Fussgängerquerung inklusive Vertikalversatz gebaut. Bei der nördlichen Einmündung der Greyerzstrasse in die Viktoriastrasse wurden am bestehenden Fussgängerstreifen Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umgesetzt (Aufheben von zwei Parkplätzen für bessere Sichtweiten). Der neue Zebrastreifen inklusive der Vertikalversatz trägt auch zur Einhaltung des geltenden Temporegimes bei. Die vom Stadtrat geforderten zusätzlichen baulichen Massnahmen sind somit umgesetzt.

Nebst der Förderung der Verkehrssicherheit für den Fussverkehr wurde ebenfalls im September 2020 auf einem Abschnitt von ca. 80 Metern eine Kernfahrbahn ab Nordring bis in die Kurve Greyerzstrasse eingerichtet. Dabei konnten beidseitig Velostreifen auf Kosten von Flächen für den motorisierten Individualverkehr markiert werden. Mit dieser Massnahme wird den Velofahrenden mehr Platz eingeräumt und der Verkehr zusätzlich beruhigt.

Die baulichen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung am Viktoriarain könnten – falls dereinst einmal eine neue Tramachse via Viktoriarain entstehen sollte[1] – wie vom Vorstoss gewünscht ohne grössere Eingriffe zurückgebaut oder angepasst werden.

[1] Diese Klärung ist Bestandteil der Netzstrategie ÖV 2040, welche die Regionalkonferenz Bern-Mittelland im September 2020 in die öffentliche Mitwirkung geschickt hat (https://www.bernmittelland.ch/de/aktuelles/medienmitteilungen/2020/Netzstrategie-Ein-leistungsfaehiges-Netz-fuer-den-oeffentlichen-Verkehr-2040.php)

Folgen für das Personal und die Finanzen
Die baulichen Massnahmen wurden mit dem dafür genehmigten Projektierungs- und Realisierungskredit (Fr. 125 000.00) finanziert. Es sind keine zusätzlichen Personalkosten entstanden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 1 der Interfraktionellen Motion abzuschreiben.

Bern, 11. November 2020

Der Gemeinderat